

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

916. Anon. 1903. *Offizieller Katalog der Deutsch-Kolonialen Jagdaustellung*. [Official catalogue of the German colonial hunting exhibition]. Second edition. Karlsruhe: [n/a].

Catalogue of an exhibition of wildlife and hunting trophies from the German colonies. The section on the South Seas provides a brief overview on the fauna, deploring the relative scarcity of huntable animals with the exception of birds. A collection of Pohnpeian ethnographica was exhibited by Albert Vahlkampf. Ethnographica of deer trophies from the Marianas are absent.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

OFFIZIELLER
KATALOG
DER
DEUTSCH-KOLONIALEN
JAGDAUSSTELLUNG

Zweite Auflage
Gedruckt 30. Mai 1903

PREIS:
60 Pfennig

KARLSRUHE i. B.
1903

KOLONIEN DER SÜDSEE.

Von ganz besonderem Interesse für den die Verbreitung der Tierwelt studierenden Zoologen sind immer diejenigen Ländermassen gewesen, die man gegenwärtig als notogäisches Reich bezeichnet; das ganze Reich setzt sich wieder aus vier Regionen zusammen, deren Namen ohne weiteres die betreffenden Gebiete klar stellen, es sind dies: 1. die australische Region, 2. die polynesische Region, 3. die hawaische Region, 4. die austro-malaische Region. Für unsre Zwecke kommen nur die beiden ersten Gebiete in Betracht, indem Neuguinea und die in seiner Nähe gelegenen Inseln zur australischen Region, unsere anderen Südsee-Schutzgebiete zur polynesischen Region zu rechnen sind.

Als besonders charakteristisch für das ganze Reich muss die grosse Armut an Säugetieren erwähnt werden. Mit Ausnahme einiger ganz weniger Formen, die zum Teil wahrscheinlich von Menschen eingeführt wurden, wie z. B. der Dingo, einige Schweine, vielleicht auch einige Ratten, kommen nur die auf tiefster Entwicklungsstufe stehenden Säuger hier vor, nämlich die Cloakentiere (Monotremata) und die Beuteltiere (Marsupialia). Zu ersteren gehören bekanntlich das Schnabeltier und der Ameisenigel. Das Schnabeltier ist in seinem Vorkommen auf das Festland Australiens und Tasmanien beschränkt; von den Ameisenigeln lebt dagegen der gemeine fünfzehige Ameisenigel (*Echidna aculeata*) auf dem südöstlichen Teile Neu-Guineas, dem Festlande und Tasmanien, während eine zweite Art (*Proechidna Brijuni*) nur auf Neu-Guinea vorkommt.

ZOOLOGISCHE NOTIZEN.

Während die Cloakentiere in ihrem Vorkommen ausschliesslich auf das notogäische Reich beschränkt sind, zeigen die Beuteltiere eine etwas weitere Verbreitung, indem einige Formen auch in Amerika leben, z. B. das Opossum. Für Neu-Guinea sind besonders die Baumkänguruhs charakteristisch, während die typischen, springenden Känguruhs mehr auf das Festland beschränkt sind.

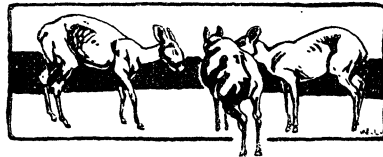
Die polynesische Region zeichnet sich durch ganz besondere Armut an Säugetieren aus; innerhalb ihrer Grenzen kommt nur ein Beuteltier vor, nämlich eine Varietät des grauen Kusu (*Phalanger orientalis*); die auf vielen polynesischen Inseln lebenden Schweine sind jedenfalls erst von Menschen eingeführt worden. Die Fledermäuse dürfen nicht eigentlich als Charaktertiere angesehen werden, da sie ja durch ihr Flugvermögen in den Stand gesetzt sind, ihr Verbreitungsgebiet sehr zu erweitern.

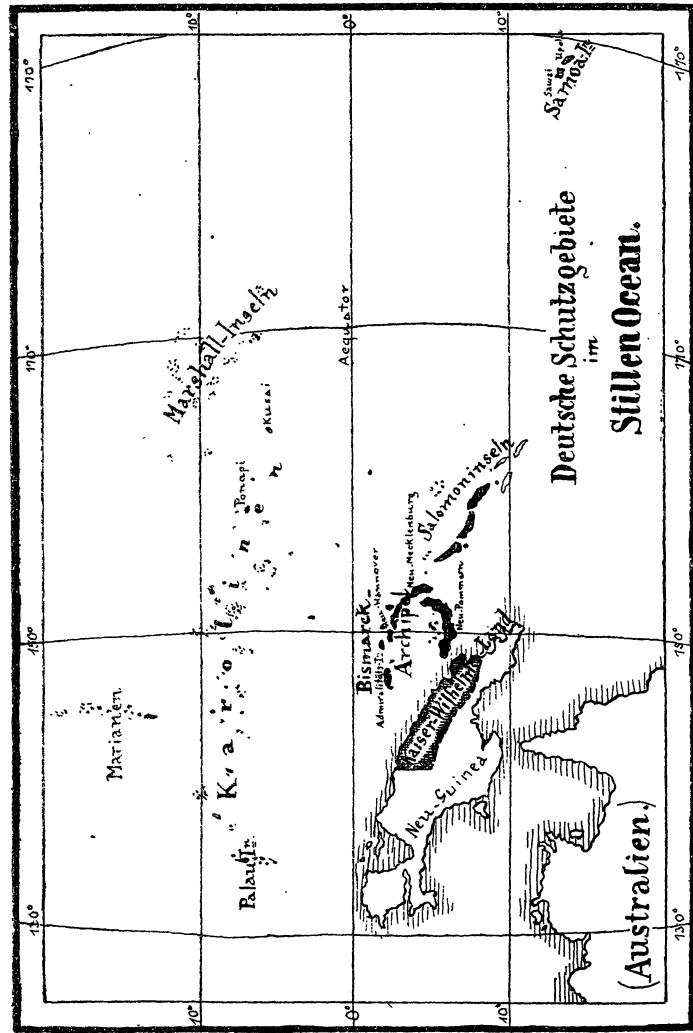
Boten uns die Säugetiere des notogäischen Reiches eine Fülle interessanter Tatsachen, so gilt dies in gleichem Masse auch von den Vögeln. Einerseits fehlen dem Gebiete eine Anzahl weit verbreiteter Familien, wie z. B. die echten Finken, Spechte, Geier, Fasanen etc., andererseits hingegen treten uns wieder viele neue und eigentümliche Formen entgegen, die entweder ganz in ihrem Vorkommen auf das notogäische Reich beschränkt sind, oder nur wenig über seine Grenzen hinausgehen. Notogäa kann so eigentlich als das Reich der merkwürdigen und farbenprächtigen Vögel bezeichnet werden, das kaum von irgend einem anderen Teile der Erde übertroffen werden dürfte. Neun Familien können

ZOOLOGISCHE NOTIZEN.

wir als dem Gebiet eigentümlich anführen, nämlich 1. die Paradiesvögel (Paradiseidae), 2. die Honigsauger (Meliphagidae), 3. die Leierschwänze (Menuridae), 4. die Strauchvögel (Atrichidae), 5. die Kakadus (Cacatuidae), 6. die Grassittiche (Platycercidae), 7. die pinselzüngigen Papageien (Trichoglossidae), 8. die Grossfusshühner (Megapodiidae), 9. die Kasuare (Casuariidae).

Neben diesen, dem Gebiete eigentümlichen Vögeln haben andere Familien hier, im Verhältnisse zu den übrigen Tiergebieten der Erde eine reiche Entfaltung und Vermehrung ihrer Arten aufzuweisen. Ganz besonders gilt dies von den Webervögeln (Ploceidae), den Eisvögeln (Alcedinidae), den Schwalmen (Podargidae) und den Tauben. Auch bei diesen hier angeführten Vögeln gilt wieder die schon vorher erwähnte Tatsache, dass sie fast ausschliesslich durch ein buntes und brillantes Gefieder ausgezeichnet sind.





GEOGRAPHISCHE NOTIZEN.

Bayern. Der Tanganikasee ist so lang wie die Küstenlinie von Basel bis zum Dollart.

Überfahrt von Neapel bis Dar-es-Salam 19 Tage. Eisenbahn im Bau.

Bevölkerung über 6 Millionen, meist Bantuneger. Im Norden die Massai, im Süden die Wahehe und Mafiti am bedeutendsten. Die Suaheli sind ein Mischvolk von Arabern und Eingeborenen. Ausser den Negern Araber und Inder als Kaufleute. Etwa 1250 Europäer.

Ausfuhr: Elfenbein, Kautschuk, Harze, Kokosnüsse, Matten, Hölzer, Hörner, Kopra, Kaffee u. a.

(Ausstellungsraum 19–24.)

Kaiser Wilhelmsland (Deutsch-Neu-Guinea).

Halb so gross wie Preussen oder 12 mal so gross wie das Grossherzogtum Baden (179 000 qkm).

Bewohner sind etwa 100 000 Papuas oder Melanesier; dazu etwa 100 Europäer.

Überfahrt von Hamburg nach Singapore 37 Tage; von hier nach Neu-Guinea 16 Tage.

(Ausstellungsraum 1 und 10.)

Bismarck-Archipel und Salomoninseln.

4 mal so gross wie das Grossherzogtum Baden.

Bevölkerung: 200 000 Melanesier oder Papuas, dazu etwa 250 Europäer.

Ausfuhr: Kopra, Baumwolle, Perlmutter, Schildpatt.

(Ausstellungsraum 1.)

Marshallinseln, Karolinen-, Marianen- und Palauinseln

mit 65 000 Einwohnern (Mikronesier) und 250 Europäern.

Flächenraum im gesamten Südseegebiet etwa $\frac{1}{5}$ der Grösse Badens.

Ausfuhr: Kopra u. a.

(Ausstellungsraum 10.)

Deutsche Samoainseln.

Flächenraum der Inseln Sawai und Upolu = $\frac{1}{5}$ des Grossherzogtums Baden.

Überfahrt von Deutschland 30–40 Tage.

Bevölkerung: 33 000 Einwohner, darunter 800 Europäer, Japaner, Chinesen.

Ausfuhr: Kopra und Früchte.

(Ausstellungsraum 6.)

Ostasien (Kiautschou mit Tsingtau).

Flächeninhalt: 520 qkm, ohne die angrenzende neutrale Zone.

Bevölkerung: 90 000 Chinesen.

Überfahrt von Genua nach Tsingtau 35 Tage.

(Ausstellungsraum 7 und 10.)

RAUM 10: ZOOLOGISCHES MUSEUM. VAHLKAMPF.

- 31 Schweinezähne (Bismarckgebirge).
 - 32 Tanzmasken (Zwanzig-Meilen-Inseln).
 - 33 Haifischrückgrat
 - 34 Landschildkröte
 - 35 Sägen vom Sägefisch
- } Im Besitze des Herrn
Umlauff, Hamburg.

Zoologisches Museum in Berlin (Geschenk des Herrn Zimmermann).

Vogelgruppe aus Kiautschou:

- 1 Purpurreiher.
- 2 Zwergsäger.
- 3 Raubseeschwalbe.
- 4 Kleiner Löffler.
- 5 Stelzenläufer.
- 6 Blässhuhn.
- 7 Lachmöve.
- 8 Dunkler Wasserläufer.
- 9 Kiebitz.
- 10 Bogenschnäbliger Strandläufer.
- 11 Krickente.
- 12 Knäkente.
- 13 Löffelente.
- 14 Haubensteissfuss.
- 15 Bläuelster.
- 16 Chinesischer Pelikan.

Vahlkampf, Kaiserl. Sekretär in Ponape.

1—22 von der Insel Ruk (Ost-Karolinen):

- 1—10 10 Speere.
- 11—14 4 Keulen.
- 15 Ruder.
- 16—17 2 Tanzstöcke.

RAUM 10: UMLAUFF. HOLDERER.

- 18 Leibschurz (Frauenkleidung).
- 19—22 Zierkämme.
- 23—35 von Ponape:
 - 23—25 Tanzpaddel.
 - 26—30 Grasröcke, Tracht der männlichen Bevölkerung.
 - 31—32 Fächer.
- 36—41 von Kusai (Ualan, Ostkarolinen):
 - 33—35 Matten
 - 36 Geflochtene Bänder.
 - 37 Webstuhl.
 - 38 Canoe-Modell mit Ausleger.
 - 39—41 gewebte Matten.
 - 42 Hacke aus Schildkrötenpanzer.
 - 43 Halsschmuck aus Bodenmuscheln.
 - 44 Halsschmuck aus Muscheln.
 - 45 Angelhaken aus Perlmutter.
 - 46 Kopfschmuck.
 - 47 Leibgurt.
 - 48 2 Leibgurte aus Kokosnuss u. Muschelschalengeschliff.
 - 49 Echtes Schildpatt.
 - 50 Eine Kollektion Muscheln.

Umlauff: Muscheln und Korallen aus der Südsee.

Dr. Holderer, Oberamtmann in Bretten.

Glaskasten 1:

- Paradisea Finschi.
- 2 Paradisea Guilelmi II.
- Trichoglossus cyanogrammus.